

Brustaufbau mit Brustimplantaten (Brustaugmentation)

von
Dr. med. Roland Horning

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Alle Infos in Kürze:

Op-Dauer:	2-3 Stunden
Klinikaufenthalt:	2-3 Tage
Narkoseverfahren:	Vollnarkose
Nachbehandlung:	arbeitsfähig nach etwa 2 Wochen Sport und schwere körperliche Belastung nach 6 Wochen

Die Entscheidung zur Brustvergrößerung ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Es geht um Ihr Erscheinungsbild und um Ihr Selbstvertrauen.

Die Gründe für den Wunsch nach größeren, volleren und formvollendeten Brüsten sind vielfältig. Zum einen begründet sich der Wunsch darauf, dass von der Natur aus nur wenig oder unterschiedlich stark entwickeltes Brustgewebe angelegt ist (Mammahypoplasie), zum anderen hat sich die Brustform nach einer Schwangerschaft, nach Gewichtsveränderungen oder im Alter verändert (Brustinvolution). So hat jede Frau individuelle Erwartungen an ihre Brustform und Größe, die von ihrem eigenen ästhetischen Empfinden geprägt sind. Die angeborenen Brustfehlbildungen oder im Lauf des Lebens eingetretenen Formanomalien sind oftmals die Ursache für psychische Störungen. Somit ist die Brustaugmentation eigentlich keine Vergrößerung, sondern eine Wiederherstellung der Brust. Weitere medizinische Ursachen sind angeborene Brustfehlbildungen wie Aplasie, Hypoplasie, tubuläre Brust oder Trichterbrust.

Somit ist die Beratung mit Ihrem Plastischen Chirurgen eine sehr individuelle Angelegenheit, damit Ihre Vorstellungen erfüllt werden und Sie keine Enttäuschung erleben. Ihre Brust soll nach der Vergrößerung möglichst attraktiv aussehen und zu Ihnen und Ihrer Körperform passen.

Brust-Implantate

Bei allen Brust-Implantaten besteht die äußere Hülle aus Silicon in mehreren Lagen, so dass ein hoher Schutz gegen Verletzungen besteht. Die neuen Siliconimplantate haben alle eine so genannte texturierte, das bedeutet aufgeraute, Oberfläche, so dass die Gefahr der Kapselbildung auf ein Minimum reduziert wird.

In einem eingehenden Gespräch wird man alle Vor- und Nachteile der einzelnen Implantate genauestens besprechen. Der heutige aktuelle wissenschaftliche Stand der modernen Implantate lässt sich kurz folgendermaßen beschreiben:

Es stehen heute lediglich Implantate mit zwei unterschiedlichen Füllungen zur Verfügung:

Die **kochsalzgefüllten Implantate** enthalten eine Salzlösung, die der Zusammensetzung der Körpersalze entspricht. Geht die Füllung der Implantate verloren, entsteht oftmals ein tastbarer Faltenwurf. Die Kochsalzimplantate fühlen sich bei Weitem nicht so natürlich an wie moderne Silikonimplantate.

Der heutige hohe Standard der Implantattechnik besteht in den seit einigen Jahren verfügbaren **kohäsiven Silikonimplantaten**, das heißt, dass der Flüssigkeitsanteil im Silikon minimiert wurde und die Implantatfüllung einen festen Zustand hat, aber dennoch so weich ist, dass sie vom Tastgefühl her dem normalen weiblichen Brustgewebe entspricht.

Vereinfacht dargestellt kann man sagen, dass man ein solches Brustimplantat durchschneiden kann, es kommt zu keinem Auslaufen des Implantatinhalt, sondern es entsteht auf der Schnittfläche ein „Gummibärcheneffekt“ mit nicht auslaufendem kohäsivem Silikon.

Wir verwenden ausschließlich Implantate mit lebenslanger Garantie der Herstellerfirma.

Durch dieses sichere Implantat mit kohäsivem Silikon haben wir heute die Möglichkeit, die Brustform bezüglich der Brustprojektion des gesamten Brustvolumens nach den Wünschen der Patientinnen auszurichten. Das Risiko des Auslaufens ist durch dieses Material minimiert und ein frühzeitiges Verändern des Füllmediums wird verhindert.

Somit erreicht man eine Formkonstanz, ohne dass das Implantat zu ertasten ist. Durch die Formstabilität des kohäsiven Silikons besteht die Möglichkeit unterschiedliche Implantatformen, ob halbkugelig, rund, flach, oval oder tropfenförmig, auszuwählen, um der vorgegebenen Brustform und den Formwünschen der Patientin gerecht zu werden.

Durch die modernen Silikonimplantate ist eine regelrechte Revolution bezüglich der Formgebung, der Haltbarkeit und der Sicherheit für die Patientin erreicht worden.

Vor der Operation

Es muss nicht nur eine Entscheidung über den Füllstoff der Implantate und deren Form gefällt werden, sondern auch der Schnitt zum Einsetzen des Implantates erörtert werden.

Dies kann durch die natürliche Brustumschlagsfalte unter der Brust geschehen, durch einen Schnitt um den Warzenhof oder durch die Achselhöhle. Über den gewählten operativen Zugangsweg schafft der Plastische Chirurg zur Aufnahme des Implantates einen Hohlraum hinter dem Brustgewebe oder hinter dem Brustmuskel.

Bei manchen Frauen kann es sinnvoll sein, vor der Operation eine Ultraschalluntersuchung oder eine Mammographie durchzuführen, um eventuell Gewebeveränderungen festzustellen.
Eine Woche vor der Operation dürfen keine Schmerzmittel mit Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin oder Mischpräparate) bzw. Vitamin-E-Präparate eingenommen werden.

Der Eingriff wird in unserer Klinik ausnahmslos in Narkose während eines kurzstationären Aufenthaltes durchgeführt.

Die Operation

Sie erfolgt, wie oben schon erwähnt, in Narkose durch den vorher besprochenen möglichst kleinen Schnitt in einer der angesprochenen drei Regionen.

Vor der Operation werden beide Brüste vermessen, die Schnittstellen werden eingezeichnet und des Weiteren die Lage des Implantates bestimmt, da dies für das ästhetische Ergebnis entscheidend ist.
In das Operationsgebiet werden feinste Wunddrainagen zur Ableitung von Wundwasser für 24 Stunden eingelegt, damit es zu keiner Blut- und Flüssigkeitsansammlung im Operationsgebiet kommt.

Nach der Operation wird eine leichte Druckbandage appliziert, die die Position des Implantates sichert und eine Verschiebung direkt nach dem Eingriff verhindert. Während des stationären Aufenthaltes werden kurzfristig Antibiotika und abschwellende Medikamente gegeben; damit werden eine ungestörte Einheilung und eine kürzere Rekonvaleszenz unterstützt.

Unmittelbar nach der Operation bestehen ein Spannungsgefühl und leichte Spannungsschmerzen, die man während des stationären Aufenthaltes mit Schmerzmitteln gut beherrschen kann.

Nach der Operation

Nach dem kurzstationären Aufenthalt können Sie sich problemlos selbst wieder versorgen. Das anfängliche Spannungsgefühl schwindet in den nächsten Tagen, das Heben der Arme über 90 Grad empfehlen wir für acht Tage zu vermeiden, damit das Implantat ungestört einheilen kann.

In der Regel verlassen Sie die Klinik mit einem gut sitzenden „Sport-BH“ und einem so genannten Brustgurt aus weichen Textilien. Beide Maßnahmen sichern die Lage des Implantates, bis die Möglichkeit einer Verschiebung beseitigt ist.

In der Regel werden nach zwei Wochen die feinen Hautfäden entfernt, sportliche Betätigung muss in den nächsten vier Wochen nach der Operation gemieden werden. In regelmäßigen Abständen erfolgen Kontrolluntersuchungen, um die Einheilung und den Sitz des Implantates zu überprüfen. Nach sechs Wochen können Sie alle gewohnten sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen und sind in keiner Weise mehr eingeschränkt.

Wie jede Operation hat auch die Brustaugmentation Komplikationsmöglichkeiten, die jedoch in den Händen des geübten Chirurgen relativ selten sind. Spezifische Komplikationen können sein:

Ein mögliches Verrutschen des Implantates, eine so genannte Kapselverhärtung, Blutergüsse und Flüssigkeitsansammlungen in der Implantathöhle sowie Entzündungen und vorübergehende Gefühlsstörungen im Brustbereich. Sie stellen eine Seltenheit dar.

Das Resultat

Unter Berücksichtigung aller genannten Faktoren glauben wir, dass man von Ihren anatomischen Voraussetzungen ausgehend eine natürliche Form Ihrer Brust erreichen kann, welche auf Ihre Körperform abgestimmt ist.

Gerade die weibliche Brust zeigt, wie stark der menschliche Körper unser Bewusstsein und unser Selbstwertgefühl beeinflusst. Die Brust ist Symbol der Weiblichkeit.

So kann heute die moderne Brust-Aufbau-Chirurgie in den Händen eines erfahrenen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen in vielen Fällen eine bestmögliche Lösung für eine Brustkorrektur bieten und somit ein in Frage gestelltes Selbstbild entscheidend korrigieren.

Kosten

Nach einer eingehenden Untersuchung und Beratung wird Ihr persönlicher Kostenplan unter Berücksichtigung des bestehenden Befundes und des notwendigen Operationsverfahrens vertraglich bindend festgelegt, so dass Sie sicher sein können, dass Ihnen keinerlei Mehrkosten entstehen können.

Clinic im Centrum

Tel.: 0911 – 20 10 390

Internet: www.clinic-nbg.de

E-mail: info@clinic-nbg.de